

**PRAY**

Herr Jesus Christus, Du hast nicht an Dich gedacht, hast nicht an deinem göttlichen Leben festgehalten, bist Mensch geworden. Lass auch uns das schöne Geheimnis der Hingabe erkennen. Inspiriere uns mit Deinem Heiligen Geist, dass der Geist der Selbstsucht aus unseren Herzen weicht, die Liebe in uns einzieht und wir in der Tiefe unsres Selbst bereit werden für Dich und die anderen da zu sein, ohne uns dabei zu verlieren. Amen.

**CONTEMPLATE**

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?

**STUDY**

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...).

**DISCUSS**

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.

**CHALLENGE**

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.

**Röm 7, 15-17**

Denn was ich bewirke, begreife ich nicht: Ich tue nicht das, was ich will, sondern das, was ich hasse. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, erkenne ich an, dass das Gesetz gut ist. Dann aber bin nicht mehr ich es, der dies bewirkt, sondern die in mir wohnende Sünde.

19

Warum ist der Kern jeder menschlichen Sünde die Selbstentfremdung des Menschen?

Solange der Mensch egoistisch auf sich schaut, verkümmert er. Wir sind so gemacht, dass wir uns selbst nicht genug sind. Wir brauchen die menschliche Gemeinschaft, brauchen die befreiende Ausrichtung auf den Sinn und den Ursprung unseres Seins, letztlich auf Gott. Wir müssen aus uns herausgehen, denn wir sind für die Liebe erschaffen. Indem wir lieben, überschreiten wir uns selbst – auf den anderen und letztlich auf Gott hin. Sich in sich selbst verkrümmen ist gleichbedeutend mit sündigen. Wer nicht liebt (oder lieben kann), lebt in der Selbstentfremdung. Dies gilt auch für ganze Gesellschaften. Dort, wo nur Konsum und Produktion, das technische Überleben im Vordergrund stehen, wird es einen Mangel an Solidarität und wirklicher Menschlichkeit geben. Eine solche Gesellschaft ist dann nicht für den Menschen da, sondern der Mensch für die Gesellschaft.

1. Denke über das Wort „fremd“ nach, um Selbstentfremdung zu verstehen. Was ist das für ein Gefühl, irgendwo fremd zu sein, in der Fremde leben zu müssen, wie ein Fremder behandelt zu werden?
2. Man hat Experimente gemacht, in denen man ein Kind ohne menschliche Kontakte aufgezogen hat. Sie sind gescheitert. Warum braucht ein Mensch den Anderen (Gott, den anderen Menschen), um als Mensch aufzublühen?
3. Warum ist eine Ich-AG ein sündiges Konzept? Finde ich etwas krass formuliert.
4. In welcher Weise entfremdet dich die Sünde von anderen Menschen? Warum ist etwa die Lüge das Ende jeder Gemeinschaft?

Öffnet eure Ich-AG: Ladet Leute zu einem Essen ein – und ladet auch solche ein, die ihr sonst nicht einladen würdet.

Nehmt ihr diese Challenge an?

**PRAY**

Herr Jesus Christus, Du hast nicht an Dich gedacht, hast nicht an deinem göttlichen Leben festgehalten, bist Mensch geworden. Lass auch uns das schöne Geheimnis der Hingabe erkennen. Inspiriere uns mit Deinem Heiligen Geist, dass der Geist der Selbstsucht aus unseren Herzen weicht, die Liebe in uns einzieht und wir in der Tiefe unsres Selbst bereit werden für Dich und die anderen da zu sein, ohne uns dabei zu verlieren. Amen.

**CONTEMPLATE**

Einer liest die Bibelstelle laut vor. Kurze Stille.

Austausch: Was hat euch besonders angesprochen?

**STUDY**

1. DOCAT Text Satz für Satz reihum lesen. Anschließend liest eine Person den Text am Stück vor.
2. Drei Minuten Stille.
3. Jeder liest ein Wort oder einen Satz laut vor, der ihm/ihr besonders aufgefallen ist – ohne Kommentar.
4. Erklärt in der nächsten Runde kurz, warum ihr den Satz ausgewählt habt (z.B. Erinnerungen, Fragen, ...)

**DISCUSS**

Diskutiert auch eigene Fragen zu diesem Thema!

Treasure Book: Nimm dir fünf Minuten Zeit und schreibe auf, was du nicht mehr vergessen willst.

**CHALLENGE**

Unsere **CHALLENGES** sind nur Vorschläge, die ihr zusätzlich zu euren Studyguidetreffen machen könnt. Ihr könnt sie auch durch stärkere, passendere, originellere oder bessere ersetzen. Teilt sie uns einfach mit an feedback@youcat.org.

#DOCATChallenge: Teilt eure Erfahrung auf Facebook oder Instagram.

**Röm 7, 15-17**

Denn was ich bewirke, begreife ich nicht: Ich tue nicht das, was ich will, sondern das, was ich hasse. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, erkenne ich an, dass das Gesetz gut ist. Dann aber bin nicht mehr ich es, der dies bewirkt, sondern die in mir wohnende Sünde.

19

Warum ist der Kern jeder menschlichen Sünde die Selbstentfremdung des Menschen?

Solange der Mensch egoistisch auf sich schaut, verkümmert er. Wir sind so gemacht, dass wir uns selbst nicht genug sind. Wir brauchen die menschliche Gemeinschaft, brauchen die befreiende Ausrichtung auf den Sinn und den Ursprung unseres Seins, letztlich auf Gott. Wir müssen aus uns herausgehen, denn wir sind für die Liebe erschaffen. Indem wir lieben, überschreiten wir uns selbst – auf den anderen und letztlich auf Gott hin. Sich in sich selbst verkrümmen ist gleichbedeutend mit sündigen. Wer nicht liebt (oder lieben kann), lebt in der Selbstentfremdung. Dies gilt auch für ganze Gesellschaften. Dort, wo nur Konsum und Produktion, das technische Überleben im Vordergrund stehen, wird es einen Mangel an Solidarität und wirklicher Menschlichkeit geben. Eine solche Gesellschaft ist dann nicht für den Menschen da, sondern der Mensch für die Gesellschaft.

1. Denke über das Wort „fremd“ nach, um Selbstentfremdung zu verstehen. Was ist das für ein Gefühl, irgendwo fremd zu sein, in der Fremde leben zu müssen, wie ein Fremder behandelt zu werden?
2. Man hat Experimente gemacht, in denen man ein Kind ohne menschliche Kontakte aufgezogen hat. Sie sind gescheitert. Warum braucht ein Mensch den Anderen (Gott, den anderen Menschen), um als Mensch aufzublühen?
3. Warum ist eine Ich-AG ein sündiges Konzept? Finde ich etwas krass formuliert.
4. In welcher Weise entfremdet dich die Sünde von anderen Menschen? Warum ist etwa die Lüge das Ende jeder Gemeinschaft?

Öffnet eure Ich-AG: Ladet Leute zu einem Essen ein – und ladet auch solche ein, die ihr sonst nicht einladen würdet.

Nehmt ihr diese Challenge an?